

Protokoll Nr. 11/2006

der

Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 06.12.2006

Ort: Stadthaus, Altmarkt 21, Stadtverordnetensaal

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Als erste Beschlussvorlage im öffentlichen Teil wird die Vorlage

II – 033/06

Fernwärmesatzung

D II, Beteiligungsverwaltung

aufgenommen.

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig bestätigt

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 10/2006 wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Lagebericht (D IV informiert)

Carl- Blechen- Carre´:

- Finanzierungsbestätigung und Bürgschaft für Ordnungsmaßnahmen wurden durch Gepro vorgelegt
- Übergabe des Grundstücks und der erforderlichen Genehmigungen (z. B. Baufreigabe, Erlaubnis Sondernutzung und Baumfällgenehmigung) wurden durch Stadt am 30.11.2006 an Gepro übergeben
- Einrichtung der Baustelle durch Hochtief (GU) ab 04.12.2006
- Abbruch Brücke und Sternchen bis 15.12.2006 geplant

Kino Franz- Mehring- Straße:

- kein neuer Sachstand
 - Finanzierung noch immer nicht gesichert
 - Die am 07.08.2006 ausgereichte Baugenehmigung war an 2 aufschiebende Bedingungen geknüpft. Zwischenzeitlich ist die Rechtswirksamkeit des Ordnungsmaßnahmevertrages gegeben und damit eine Bedingung realisiert. Bis dato nicht erfüllt wurde die zweite Bedingung. Es sind nicht die notwendigen Dokumentationen/Unterlagen zum (Teil-) Denkmal Fabrikantenvilla beigebracht worden. Somit kann mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden.
- Details: * Der zum 03.11.2006 eingereichte Vorbericht erfüllte nicht die denkmalrechtlichen Anforderungskriterien. Wie bereits aus der Bezeichnung geschlussfolgert werden konnte, handelt es sich nur um einen Vorbericht.
- * Angemerkt sie auch, dass bis dato keine geprüfte statische Nachweissführung vorliegt. Die Vorlage eines solchen Prüfberichtes ergibt sich aus den Anforderungen der Brandenburgischen Bauordnung und war zudem nochmals als dezidierte Auflage in der Baugenehmigung gefasst.

Weltspiegel:

die Duldung vom 02.11.2005 ist weiterhin gültig. Die Auflagenrealisierung ist wie folgt abgearbeitet:

- Heizungsanlage , es wurde ein Fernwärmeanschluss geschaffen und damit die Brandlast wesentlich herabgesetzt
- Sicherheitsbeleuchtung, wurde durch Sachverständigen geprüft, ist Altanlage und wird im Rahmen des Einbaus einer Brandmeldeanlage umgestellt
- Alarmierungsanlage, wurde durch Sachverständigen geprüft, ist funktionstüchtig, wird ebenfalls im Rahmen der Umrüstung erneuert
- Rauchabzugsanlage, ist bemessen, mit Denkmalpflege ist der Durchgang durch Unterhangdecke geklärt, Lieferung und Einbau 02/2007
- Brandschutzkonzept vorabgestimmt liegt vor, Einreichung der brandschutztechnischen Ertüchtigung (Bauantrag) 01/2007
- Brandschutzordnung liegt vor.

Konzeptentwicklung und Nachnutzung Görlitzer / Weinbergstraße:

- Die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes befindet sich in der Endphase
- Die Abschlusspräsentation findet am 18.12.2006 statt
- Endabgabe ist für Mitte Januar nach Einarbeitung letzter Hinweise und Änderungen vorgesehen
- Im Weiteren gibt es keine Änderungen gegenüber den Ausführungen im Lagebericht zum Bauausschuss November

Branitzer Park- und Kulturlandschaft

- die 1. Phase des Konzeptes Branitzer Park- und Kulturlandschaft ist weitgehend abgeschlossen
- im März wird das Konzept den Stadtverordneten vorgelegt
- begleitend hierzu ist vorgesehen, im März mit einer Ausstellung im Technischen Rathaus die Inhalte der Öffentlichkeit zu präsentieren

Masterplan Cottbuser Ostsee:

- die Umsetzung des im Sommer beschlossenen Masterplanes Cottbuser Ostsee hat begonnen

- erstes Projekt ist die Errichtung eines Seezeichens am zukünftigen Cottbuser Hafenzentrum - ein Geschenk von VEM zur 850-Jahr-Feier – welches am 22.12.06 feierlich eingeweiht werden wird
- gleichzeitig wird die Vereinbarung zur gemeindeübergreifenden Planung zum Cottbuser Ostsee zwischen den Gemeinden Teichland, Neuhausen/Spree und der Stadt Cottbus feierlich unterzeichnet
- ein weiteres Projekt stellt die Thematik „Seebühne“ dar; hierbei ist vorgesehen, im Sommersemester 07 eine Semesterarbeit an der BTU Cottbus zu vergeben in engem Zusammenwirken mit der IBA und der Stadt Cottbus
- des Weiteren wurde ein Planungsauftrag an einen der Wettbewerbspreisträger vergeben, um die zentrale Achse des Parkways detaillierter zu definieren, um die Machbarkeit des Hafenzentrums zu überprüfen sowie landschaftsplanerische Aussagen zur Endgestaltung des Ufers von Schlichow bis Merzdorf zu treffen, welche in die anlaufenden Renaturierungs- bzw. Sanierungsarbeiten seitens VEM einfließen sollen

Stadtumbauplan

Am 20.11.2006 wurde der ARGE STU die Methodik und der Entwurf der Fortschreibung des STUP bis 2030 erläutert.

Das Entwurfsdokument wurde am 28.11.06 dem LBV in einer Beratung durch die Stadtverwaltung gemeinsam mit der DSK als Zwischenergebnis erläutert. Dabei wurde für die Handlungsräume der Stadtumbaukulisse jeweils Bilanz- und Zielpläne sowohl im Rückbau als auch in der Aufwertung übergeben. Gleichfalls wurden Rückbaupotentiale nach 2013 zur Kenntnis gegeben. Das übergebene Leitbild verdeutlicht eine stadtstrukturelle Anpassung bis 2030. Am 01.12. diskutierte die ARGE der Fraktionen den Stand der Dokumente.

Nach Einarbeitung aller Hinweise wird der ARGE STU in einer Sondersitzung in diesem Monat das abschließende Ergebnis vorgestellt.

Bis Ende Januar soll das Dokument fertig gestellt sein und wird der SVV Ende des I. Quartals 2007 zur Beschlussfassung zugeleitet werden.

3. INIK-Workshop "Industriearchitektur als Resource" am 24.11.2006, 10:00 Uhr im E-Werk

Der INIK-Workshop ist ein umfassendes Diskussionsforum zu Industrieobjekten und deren Nachnutzung in Deutschland und Polen. Er soll Experten und der Öffentlichkeit den intensiven Austausch und die kritische Auseinandersetzung mit den Ideen des Instituts ermöglichen. Es nahmen Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Vertreter der Städte und Kommunen teil.

Präsentation des Standortentwicklungskonzeptes für den Regionalen Wachstumskern Cottbus

Frau Tzschoppe gibt eine Einführung zum Standortentwicklungskonzept. Im Weiteren werden die Projekte, wie sie der Staatskanzlei präsentiert wurden, vorgestellt. (Anlage 2)

1. Verringerung der Reisezeiten/Ausbau der Schienenstrecke Cottbus – Berlin und Planung/Realisierung des 2.+3. Verkehrsabschnittes – Netzergänzung (B 168n/B 97n)
Herr Thiele, Amtsleiter Stadtentwicklung und Stadtplanung

2. Weiterführung Um- und Ausbau Carl-Thiem-Klinikum (6./7. BA)
Frau Grünewald, CTK
3. Erweiterung und kurzfristige Realisierung des 2. BA Energietechnik an der BTU
Herr Dr. Wagener-Lohse, CEBra
4. Revitalisierung Rückbauflächen für gewerbliche Ansiedlung
Herr Dr. Zwania, EGC
5. Schulinfrastruktur (Schaffung materieller Voraussetzungen für das Max-Steenbeck-Gymnasium)
Herr Weiße, Dezernent für Jugend, Kultur und Soziales
6. Sicherung oberzentraler Angebote im Umfeld des Messezentrums (Aufwertung/Erweiterung)
Herr Koch, CMT

Anmerkungen/Nachfragen:

zu 1)

Herr Schulz: Gallinchen ist in den Hauptverkehrszeiten von Staus stark betroffen
→ der 3. Bauabschnitt der Ortsumgehung ist dringend erforderlich

Frau Tzschope: Position der Stadt → nur das Gesamtprojekt (1.- 3. BA) bringt uns weiter.

Herr Strese: Beginn des 1.VA?

Frau Tzschope: ist nicht bekannt; wird aber wieder Gegenstand des Gesprächs
Stadt/Landesbetrieb Straßenwesen sein

zu 2) Das Projekt Carl-Thiem-Klinikum ist als Förderschwerpunkt aufgenommen worden.

Herr Strese: Zeitschienen?

Frau Grünewald: wie das Geld vom Land bereitgestellt wird

Herr Fürstnhöfer: Hubschrauberstandort in Senftenberg

Frau Grünewald: Ist der falsche Standort, wird zum entsprechenden Zeitpunkt wieder ins Gespräch gebracht

zu 3) Kompetenz-Zentrum

Gehört zu den Projekten, die das Land mit weiterem Konkretisierungs- und erweiterter Begründungsbedarf sieht.

zu 4) Standort Hegelstraße

zu 5) Objekt Gebäude Steenbeck-Gymnasium

Derzeit keine Möglichkeit der Förderung.

Herr Strese: Vorschlag zur Besichtigung der Schulgebäude Juri-Gagarin-Straße und Gartenstraße durch den Bauausschuss (evtl. Januar 2007), um den Zustand der Gebäude einzuschätzen.

Herr Weiße: Das Schulgebäude Gagarin-Straße/Weinert-Straße ist unsaniert. Die Schulgebäude Gartenstraße/Curie-Straße sind teilweise saniert worden.

Herr Fürstnhöfer: Pro Gartenstraße, da das Schulgebäude in der Curie-Straße schon saniert wurde.

Eine Aussage zur Perspektive des Schulstandortes Juri-Gagarin-Straße/Erich-Weinert-Straße wird mit dem Protokoll geliefert (Anlage 3).

zu 6) Erweiterung der Ausstellungsfläche und Parkstellflächen für Aussteller
Frau Tzschope: kleine Lösung kurzfristig – Abwägung mit Natur- und
Denkmalschutz

große Lösung mittelfristig

Das Standortentwicklungskonzept wird fortgeschrieben. Das eine oder andere
Projekt kann noch aufgenommen werden.

18:30 Uhr – Herr Galle verlässt die Ausschusssitzung.

4. Beschlussvorlagen

4.0 **II – 033/06**

Fernwärmesatzung

D II, Beteiligungsverwaltung

Herr Waas stellt die Vorlage vor und erläutert die Erweiterung des
Fernwärmegebietes.

Herr Fürstenhöfer bittet darum künftig die Veränderungen als Synopse darzustellen.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen:**

6 : 2 : 0

4.1 **IV – 138/06**

Bebauungsplan Cottbus Nr. N/29/67

Wohnanlage „Am Spreebogen“

Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Herr Rudolf sieht Konfliktpotential zwischen den neuen Grundstückseigentümern und
dem Sportplatz.

Herr Thiele:

Die Notwendigkeit der Planaufstellung lag u. a. auch darin begründet, mögliche
Anforderungen für Maßnahmen zum Lärmschutz für die an das Sportplatzgelände
heranrückende Wohnbebauung abschließend abzuklären sowie Einschränkungen
von sportlichen Nutzungen auf dem Sportplatzgelände auszuschließen.

Der Vorhabenträger hat diesbezüglich bereits frühzeitig eine
Schallimmissionsprognose erstellen lassen, deren Ergebnisse in die für die
öffentliche Auslegung bestimmten Planungsunterlagen, die von der
Stadtverordnetenversammlung am 26.10.2005 gebilligt wurden, Berücksichtigung
fanden. Die Schallimmissionsprognose enthält die Grundsatzaussage, dass
entsprechend der angewandten Bewertungskriterien eine Verträglichkeit beider
Nutzungen gegeben ist. Empfehlungen für Festsetzungen von
Lärmschutzmaßnahmen wurden nicht gegeben. Die an der Ostseite des
Plangebietes verbleibende ca. 2 Meter hohe Mauer ist entsprechend der Prognose
für den Schutz der zukünftigen Wohnbebauung ausreichend. Die im Verfahren
beteiligten und vom in Rede stehenden Belang maßgeblich berührten Stellen

(Landesumweltamt, Umweltamt der SV Cottbus sowie das Sportamt) haben im Rahmen der Auslegungsfrist und danach keine Anregungen oder sonstigen Hinweise zu den Auslegungsunterlagen vorgebracht. Das für die Planaufstellung federführende Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung konnte in Vorbereitung der Beschlussvorlage für den Abwägungs- und Satzungsbeschluss aus vorgenannten Gründen davon ausgehen, dass die Planung die von vorgenannten Stellen wahrzunehmenden Belange umfassend berücksichtigt und es daher keiner Festsetzungen für Maßnahmen zum Lärmschutz bedurfte. Entsprechende Festsetzungen ohne rechtliche Beurteilungsgrundlage wären weder städtebaulich noch planungsrechtlich begründbar und daher unzulässig.

Herr Weißflog: Sicherung der Sportfläche

Herr Seddig: Beispiel aus Kiekebusch

Frau Kircheis: Sportplatz als Bestand

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 7 : 0 : 1**

4.2 IV – 143/06

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Cottbus
(Friedhofsgebührensatzung)

Grünflächenamt

Herr Gafke stellt die Vorlage vor.

Nachfragen:

Herr Schöpe: Warum wird die Friedhofsgebührensatzung im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt?

Herr Gafke: Die Friedhofsentwicklung ist Angelegenheit des Baudezernates.

Herr Seddig: Als Ortsbürgermeister Dank an die Verwaltung

Herr Günther und Herr Schulz: ebenso für die anderen Ortsteile

Frau Kaczmarek: Dissenchen nicht berücksichtigt?

Herr Gafke: In Dissenchen ist kein Verein für die Pflege gefunden worden.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 8 : 0 : 0**

4.3 IV – 179/06

Bebauungsplan Cottbus – Gallinchen Erschließungsstraße „Am Turm“
Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Herr Thiele stellt die Vorlage vor.

Herr Schulz unterstreicht die Dringlichkeit der Beschlussfassung, da sonst die anliegenden Grundstückseigentümer keine Zufahrt zu ihren Grundstücken haben.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 8 : 0 : 0**

4.4 IV – 180/06

Standortentwicklungskonzept für den Regionalen Wachstumskern Cottbus
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung empfohlen: 8 : 0 : 0**

5. Informationen, Anfragen, Anträge

Frau Kaczmarek fragt nach dem Bahnhofstraße Ecke Karl-Liebknecht-Straße.
→ Das Gebäude befindet sich in Privateigentum.

Schöpe
Vorsitzender des Ausschusses
Bau und Verkehr